

# Fächerkombination und Unistadt (Österreich?) - Tausend Fragen und noch keine Antwort!

Beitrag von „RedSox“ vom 21. Dezember 2009 08:19

Hallo, liebe Forengemeinde,

ich hab als beginnende Erstsemesterin Fragen über Fragen und bin für jede Antwort unheimlich dankbar! 😊

**Hab ne kurze Erläuterung geschrieben und dann die Fragen weiter unten dann nummeriert! =)**

Da ich festgestellt habe, dass ich mit meinem Abschnitt in meiner Heimatstadt leider nicht in absehbarer Zeit in meinen gewünschten Lehramtsstudiengang reinkommen werde, hab ich jetzt schon drei Semester mit einer Ausbildung und einem Studium an einer Fachakademie überbrückt (das zählt auch als Wartesemester), doch der Wunsch, Lehramt zu studieren, ist geblieben.

Jetzt ist es ja nur leider so, dass man in Bayern... sagen wir mal, nur sehr "beschränkte Fächerkombinationen" studieren kann. De facto kann ich mich mit keiner so richtig anfreunden, da ich gerne eine Sprache mit einer Naturwissenschaft studieren und dann natürlich auch unterrichten möchte - nämlich Französisch und Bio.

Aktuell ist es so, dass ich bereit bin, aus meiner Heimatstadt für das Studium wegzugehen, da meine Familie sich gerade eh in einzelne Scherben teilt (Scheidung der Eltern, Mutter und Schwester ziehen vermutlich 600 km weg). Gleichzeitig möchte ich mir aber prinzipiell nicht die Möglichkeit verbauen, nach dem Studium wieder zurückzugehen.

Hab mich also jetzt umfassend informiert und herausgefunden, dass ich in Salzburg und Innsbruck, also Österreich meine Fächerkombination studieren könnte. Vorteile gibts sicherlich viele - in D sammel ich weiterhin Wartesemester, zahl vorerst keine Studiengebühren, kann zumindest temporär aus meinem Familiendrama fliehen -.- und auch jetzt schon zum Sommersemester 2010 anfangen.

Doch Nachteile hab ich auch einige gefunden: In Bayern z.B. wird einem der Abschluss wohl nur anerkannt, wenn man eine hier "zugelassene" Fächerkombination studiert hat. Und ich müsste mich ebenfalls gleich für den Schultyp entscheiden (also zumindest für "Höheres Lehramt", Option Grundschule blieb mir dann nicht mehr, oder?).

1. Wenn ihr die Wahl zwischen Innsbruck und Salzburg für ein Lehramtsstudium hättet, für welche Stadt würdet ihr euch entscheiden und warum?
  2. Gibt es eine Möglichkeit, sich einen Magister für Höheres Lehramt (Ö) in D als Grundschullehrerbefähigung anerkennen zu lassen?
  3. Ist eine Fächerkombination wie Französisch/ Biologie später von Nachteil, weil Schulen lieber jemanden anstellen, der z.B. Bio/Chemie studiert hat, da man davon ausgeht, dass er von der Materie mehr Ahnung hat?
  4. Bleibt die Möglichkeit einer Verbeamtung bestehen oder verbau ich mir das eh schon durch ein Studium in Österreich?
  5. Gibt es hier jemanden, der es so gemacht hat, wie ich möchte und mir von seinen Erfahrungen berichten kann? 😊
- 

#### **Beitrag von „Rottenmeier“ vom 21. Dezember 2009 09:31**

Also die Kollegen, die bei uns arbeiten und ihren Abschluss z.B. in Österreich oder Polen gemacht haben, werden bei uns nicht verbeamtet und bekommen vergleichsweise einen TV-L-Hungerlohn. Einen Bewährungsaufstieg gibt es leider nicht mehr.  
LG Rotti

---

#### **Beitrag von „Johannes1923“ vom 27. August 2010 15:16**

Hallo RedSox,

möchtest du Tipps von Studierenden über das Studium, dann empfehle ich dir <http://www.easydegree.at> Vielleicht kann somit die Frage Innsbruck oder Salzburg beantwortet werden

---

#### **Beitrag von „katta“ vom 27. August 2010 16:09**

Warum gehst du nicht einfach in ein anderes Bundesland anstatt gleich in einen anderen Staat? Die Anerkennung ist dann zwar manchmal auch etwas bürokratisch, aber sehr wahrscheinlich einfacher (wobei ja, gerade die Bayern sind da schon sehr.... eigen... - konnte ich mir nicht verkneifen 😊).

Welches Lehramt willst du denn machen? Mich irritiert deine Frage, ob ein höheres Lehramt in Deutschland als Grundschullehramt anerkannt werden kann? Was willst du mit den Fächern in der Grundschule?

Schulen stellen Leute danach ein, welchen Fächerbedarf sie haben bzw. Fächer sie gebrauchen können und wie der Bewerber sich im Bewerbungsgespräch verkauft - nicht nach der (abwegigen) Vorstellung, ein Kandidat mit Bio/Chemie hätte mehr Ahnung (ist ja auch nicht garantiert... zumal die Fähigkeit, Wissen zu vermitteln wichtiger ist 😊).